Keine Einigung zwischen Metall-Arbeitgebern und IG Metall

22.04.21 | Berlin

Keine Einigung zwischen Metall-Arbeitgebern und IG Metall

Moschko: Pilotabschluss in fast allen Regionen schon übernommen – Berlin und Brandenburg sollten rasch folgen

Bei der heutigen Tarifverhandlung zwischen den Metall-Arbeitgebern in Berlin und Brandenburg und der IG Metall Berlin hat es keine Einigung gegeben. „Der faire und ausgewogene Pilotabschluss aus Nordrhein-Westfalen liegt auf dem Tisch. Wir fordern die Gewerkschaft auf, die Übernahme auch in unserem Tarifgebiet mit uns zu vereinbaren“, sagte Stefan Moschko, der Verhandlungsführer des Verbands der Metall- und Elektroindustrie in Berlin und Brandenburg (VME), am Donnerstag.

"Kein Spielraum für Zusatzforderungen"

„Fast alle Regionen haben sich bereits auf der Basis des Pilotabschlusses geeinigt. So haben es auch Gesamtmetall und der Vorstand der IG Metall empfohlen", urteilte Moschko weiter.

Er kritisierte die Warnstreiks der IG Metall in den vergangenen Tagen. „Solche Aktionen sind nicht hilfreich, zudem sorgen sie für wirtschaftliche Schäden in den Unternehmen in einer extrem unsicheren Lage.“ Es gebe für die Arbeitgeber in Berlin und Brandenburg keinen Spielraum für

Zusatzforderungen wie die nach einem Tariflichen Angleichungsgeld.

Fortsetzung am 27. April

„Eine zusätzliche Kostenbelastung über die im Pilotabschluss vereinbarte Entgelterhöhung hinaus ist für unsere Unternehmen schlicht nicht darstellbar“, erklärte der Verhandlungsführer. Es sei wichtig, die Tarifrunde zu beenden, damit die Unternehmen Planungssicherheit für die Zukunft bekämen. Vor diesem Hintergrund verständigten sich beide Seiten darauf, die Verhandlungen am 27. April fortzusetzen.

Auf www.zusammenanpacken.me informieren die M+E-Arbeitgeber über ihre Standpunkte und den Verlauf der Tarifrunde.

Disclaimer

Der Verband der Metall- und Elektroindustrie in Berlin und Brandenburg e. V. (VME) vertritt die Interessen der größten Industriebranche der Region. Er ist regionaler Tarifpartner der Branchengewerkschaften der M+E-Industrie. Daneben setzt er sich für die Belange seiner Unternehmen in der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Sozialpolitik ein. Dem VME gehören rund 130 Unternehmen an. Auf Bundesebene ist der VME mit anderen regionalen Metallarbeitgeberverbänden im Dachverband GESAMTMETALL zusammengeschlossen. Der VME ist der größte Mitgliedsverband der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB).

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihr Ansprechpartner zum Thema Tarifpolitik

Stv. Hauptgeschäftsführer

Andreas

Schulz

Telefon:
+49 30 31005-116

Telefax:
+49 30 31005-201

E-Mail:
Andreas.Schulz [at] vme-net.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] vme-net.de

Download VCF